

Zur Namensgebung des Evangelischen Kindergartens Schrozberg als
Arche-Noah-Kindergarten
anlässlich des Gemeindefestes am 25.09.2005

Unsres Kindergartens Namen,
Ihr lieben Kinder, Herren, Damen,
Ist Grund - ich sag es unumwunden,
Weshalb wir uns hier eingefunden
Zu einer kleinen Feierstunde
In dieser schönen großen Runde.
Ich sag' zuerst einmal „Hallo!“ -
Daß Ihr heut' sind, macht mich froh!

Es war des Kindergartens Namen,
Ihr lieben Kinder, Herren, Damen,
Der nun schon seit geraumer Zeit
Gab Grund zur Unzufriedenheit.
Natürlich war der Name recht,
Und keinesfalls auch wirklich schlecht;
Und konnte jeder gleich versteh'n,
Daß wir uns „Evangelisch“ sehn
Als Kinder der Rechtfertigung:
Daß Gott ohn' Werk liebt alt und jung.
Doch klingt „Evangelischer Kindergarten Schrozberg“ sehr offiziell,
Und wenig - ja - originell.
Auch passt er in kein Versmaß nicht,
Wenn man ihn im Gedicht ausspricht.
Drum sprachen die Erzieherinnen
Mit ihren allzeit wachen Sinnen
Eins Tags: „Du, Pfarrer, es wär' schick,
Den Namen nach dem Mosaik,
Das da am Eingang ist zu wählen.
Kön-nen wir dabei auf dich zählen?“
„Da ham' wir, sprach' ich, den Salat,
Denn nur der Kircheng'meinderat

Kann dazu „Ja“ und „Amen“ sagen;
Doch will ich einen Antrag wagen
An unser hohes Gremium.
Das fand die Sache auch nicht dumm,
Fasst den Beschluß mit kurzer Hand:
Er wird „Arche Noah Kindergarten“ benannt!
Und heut' soll nun die Taufe sein -
Drum luden wir euch alle ein.

Nun könnte einer fragen, was denn die Arche Noah mit einem Kindergarten zu tun hat; bzw. warum der Name Arche Noah gerade bei Kindergärten so beliebt ist. Was also verbindet die Arche Noah mit einem Kindergarten?

Fangen wir nach dem Ausschlußverfahren an. Bei der Leitung in der Arche dürfen wir den Vergleichspunkt nicht suchen. Auf der Arche herrschte das patriarchale Prinzip. Chef war Noah, und Noah war ein Mann. Ihm zur Seite standen Sem, Ham und Japhet - ebenfalls Männer. Von einer Frau Noah hören wir nur ganz am Rande. Im Kindergarten ist es anders. Da ist zwar der Pfarrer der Chef Kraft Amtes; in Wirklichkeit aber herrscht hier das Matriarchat. Die gute Ute Weigel leitet seit 17 Jahren den Kiga, Frau Hörner, Frau Spitzenberger und Frau Ströbel stehen ihr zusammen mit Frau Gauck, der Hausmeisterin zur Seite. Wir haben uns hier im Kindergarten also vom patriarchalen Prinzip gelöst, wie es die Emanzipation der Frauen im 20./21. Jahrhundert vorgibt.

Der nächste Vergleichspunkt, den ich ausschließen möchte, ist die qualvolle Enge, die in der Arche Noah geherrscht haben muß. Denn hier waren viele Tiere immer paarweise auf kleinem Raum untergebracht. Gott sei Dank, das kann der Vergleichspunkt nicht sein, genauso wenig wie der Geruch, den man sich lebhaft vorstellen kann in der Arche. Ich bin, und sage das auch in Namen des Kirchengemeinderates ausgesprochen froh, daß diese Vergleichspunkte ausscheiden.

Nun aber zum eigentlichen Vergleich. Was auch für einen Kindergarten - und für unseren KIGA - zutrifft, ist, daß hier sehr verschiedene Wesen auf engem Raum zusammen sind. Darunter mag es kleine Spatzen geben, die fröhlich zwitschern, - im Spatzennest! - und kleine Bärchen - in der Bäengruppe! -; aber auch kleine Papageien, die alles munter nachplappern, und kleine Kängurus, die immer herumhüpfen, und vielleicht ab und an auch einmal ein Krokodil, das in einem unbeobachteten Moment zuschnappt. Wollen wir nicht hoffen, daß auch Löwen dabei sind; aber kleine Äffchen hat es, die munter klettern können, ich weiß es. Da kommen wir nahe an die prophetischen Worte aus Jes. 11 + 65, daß Wolf und Schaf und Löwe und Rind , Panther und Böcklein in Frieden nebeneinander wohnen. So soll es in unsrem Kindergarten sein - und ihr, liebe Erzieherinnen, seid Noahs Crew in gewaltfreier und konstruktiver Konfliktlösung. Eine anspruchsvolle, aber gute Aufgabe, wie ich meine, mit großer Verheißung.

Der eigentliche Vergleichspunkt aber ist die Hoffnung, die in der Arche Noah genauso zum Ausdruck kommt wie im Kindergarten. Beide haben mit Hoffnung zu tun. Mit Hoffnung, daß es mit unserer Welt weiter gehen wird, auch wenn die Wirbelstürme stärker, das Wachstum der Wirtschaft schwächer, die Rüstung immer perfider und das Öl dereinst zur Neige gehen wird. Der Regenbogen Noahs ist uns da Tor zur Zukunft, die Gott es schenkt - und die Kinder sind es auch. Denn mit jedem Kind, das die Tür unserer Arche Noah betritt, schenkt uns Gott ein Zeichen, daß er uns und der Welt Zukunft und Hoffnung schenkt. Und ein Zeichen dafür, daß es sich lohnt und daß es gut ist, Kinder in diese Welt zu setzen.

Wie der unvergessene Bruce Low es einst geträllert hat:

„Noah sprach: Herr, die Wasser rinnen fort.
Der Herr sprach: Noah, sieh den Regenbogen dort
Führ all die Tiere und Menschen ans Licht
Seid fruchtbar und mehrt euch und reizet mich nicht!“

Al-so will kommen ich zum Ende.
Und will nun flugs und auch behände
Den KIGA „Arche Noah“ taufen.
Dazu tat ich noch gestern kaufen
Ein Fläschen Billig-No-Name-Sekt,
Weil vor Frau Brenner ich Respekt,
Die immerfort den Haushaltsplan
Mit großen Sorgen schauet an.
Seit Stunden steht er in der Sonne;
Ich hoff, er bringe deshalb Wonne,
Und laß den Korken nunmehr knallen.
Mög keinem auf den Kopf er fallen!
Und itzto will ich wirklich starten
Zu taufen unsern Kindergarten:
„Du sollst nun Arche Noah heißen,
Des Namens würdig dich erweisen.
Bleib Kinderhaus in Gottes Namen
Auf dir ruh' Gottes Segen! Amen!“

Zur Namensgebung des Evangelischen Kindergartens Schrozberg als
Arche-Noah-Kindergarten
anlässlich des Gemeindefestes am 25.09.2005

Unsres Kindergartens Namen,
Ihr lieben Kinder, Herren, Damen,
Ist Grund - ich sag es unumwunden,
Weshalb wir uns hier eingefunden
Zu einer kleinen Feierstunde
In dieser schönen großen Runde.
Ich sag' zuerst einmal „Hallo!“ -
Daß Ihr heut' sind, macht mich froh!

Es war des Kindergartens Namen,
Ihr lieben Kinder, Herren, Damen,
Der nun schon seit geraumer Zeit
Gab Grund zur Unzufriedenheit.
Natürlich war der Name recht,
Und keinesfalls auch wirklich schlecht;
Und konnte jeder gleich versteh'n,
Daß wir uns „Evangelisch“ sehn
Als Kinder der Rechtfertigung:
Daß Gott ohn' Werk liebt alt und jung.
Doch klingt „Evangelischer Kindergarten Schrozberg“ sehr offiziell,
Und wenig - ja - originell.
Auch passt er in kein Versmaß nicht,
Wenn man ihn im Gedicht ausspricht.
Drum sprachen die Erzieherinnen
Mit ihren allzeit wachen Sinnen
Eins Tags: „Du, Pfarrer, es wär' schick,
Den Namen nach dem Mosaik,
Das da am Eingang ist zu wählen.
Kön-nen wir dabei auf dich zählen?“
„Da ham' wir, sprach' ich, den Salat,
Denn nur der Kircheng'meinderat

Kann dazu „Ja“ und „Amen“ sagen;
Doch will ich einen Antrag wagen
An unser hohes Gremium.
Das fand die Sache auch nicht dumm,
Fasst den Beschluß mit kurzer Hand:
Er wird „Arche Noah Kindergarten“ benannt!
Und heut' soll nun die Taufe sein -
Drum luden wir euch alle ein.

...

Al-so will kommen ich zum Ende.
Und will nun flugs und auch behände
Den KIGA „Arche Noah“ taufen.
Dazu tat ich noch gestern kaufen
Ein Fläschen Billig-No-Name-Sekt,
Weil vor Frau Brenner ich Respekt,
Die immerfort den Haushaltsplan
Mit großen Sorgen schauet an.
Seit Stunden steht er in der Sonne;
Ich hoff, er bringe deshalb Wonne,
Und laß den Korken nunmehr knallen.
Mög keinem auf den Kopf er fallen!
Und itzto will ich wirklich starten
Zu taufen unsern Kindergarten:
„Du sollst nun Arche Noah heißen,
Des Namens würdig dich erweisen.
Bleib Kinderhaus in Gottes Namen
Auf dir ruh' Gottes Segen! Amen!“